

UAS7 – Alliance for Excellence

Strategisches Bündnis von sieben führenden Fachhochschulen

Ein Beitrag der Seven Universities of Applied Sciences (UAS7)

Bei ihrer Gründung Anfang der 1970er Jahre waren die Fachhochschulen reine Lehranstalten. Inzwischen haben Fachhochschulen in allen Bundesländern einen gesetzlichen Forschungsauftrag. Sie nehmen ihn ernst, nicht zuletzt weil gute akademische Lehre forschungsgeliebt sein muss. Sieben besonders forschungsstarke Hochschulen haben sich in der Allianz UAS7 (Seven Universities of Applied Sciences – Alliance for Excellence) zusammengeschlossen.

Ob Pflege, Windenergie oder Fahrzeugbau – die Themen, zu denen an den UAS7-Hochschulen geforscht wird, decken eine große Bandbreite ab. Zur Allianz UAS7 gehören die größten, vielfältigsten und am stärksten international ausgerichteten deutschen Fachhochschulen. Entsprechend breit ist das Fächer-spektrum, das angewandte Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts-, Rechts-, Kultur- und Sozialwissenschaften, Architektur, Design und Gesundheitswissenschaften umfasst. Charakteristisch ist die Anwendungsorientierung der Forschung: Es ist Forschung für die Menschen, für effizientere Nutzung von Ressour-



UAS7 GERMAN UNIVERSITIES OF APPLIED SCIENCES

cen, bessere Produkte und Dienstleistungen, moderne Mobilität – kurz für mehr Lebensqualität. Es ist auch Forschung auf Gebieten, die von den Universitäten nicht oder nur teilweise abgedeckt werden, ein Beispiel sind die Pflegewissenschaften.

Forschungstärkte, regionale und internationale Vernetzung

Die Hochschulen der Allianz UAS7 sind in besonderem Maße forschungsorientiert. 75 Millionen Euro an Drittmitteln, die sie pro Jahr für Forschungsprojekte einwerben, und 680 Doktorandinnen und Doktoranden belegen dies. Die sieben Hochschulen pflegen nicht nur intensive Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft, sondern sind auch international gut vernetzt. Zur Förderung transatlantischer Kooperationen

in Forschung und Lehre unterhalten sie gemeinsame Verbindungsbüros in New York und São Paulo. Alle ihre Professorinnen und Professoren sind sowohl mit dem Wissenschaftsbetrieb als auch mit der Praxis gut vertraut. Sie sind daher ideale Partner für die Lösung von Praxisproblemen mithilfe wissenschaftlicher Expertise.

Gemeinsame Standards, gegenseitiges Lernen aus Best Practices

UAS7 versteht sich als Qualitätsgemeinschaft oder Benchmarking-Club, in dem die sieben Hochschulen ihre Strukturen, Prozesse und Leistungen untereinander vergleichen, um aus guten Beispielen voneinander zu lernen und gemeinsame Qualitätsstandards zu entwickeln. Kooperationspartner und Studierende von UAS7-Hochschulen können daher stets sicher sein, dass sie es mit einer Hochschule tun, die sich nach aktuellen Qualitätsmaßstäben richtet. Beispiele für ihre Aktivitäten in Forschung, Entwicklung und Wissenstransfer auf nationaler und internationaler Ebene stellen die sieben Hochschulen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten auf diesen Seiten vor.

STECKBRIEF UAS7 e. V. ist der 2005 gegründete Zusammenschluss von sieben forschungsorientierten deutschen Fachhochschulen mit starker internationaler Ausrichtung. Sie beanspruchen eine Vorreiterrolle in der Weiterentwicklung der deutschen Hochschullandschaft und erweitern beständig ihre internationalen und nationalen Kooperationen zur Förderung von Studium, Lehre und angewandter Forschung. Nach dem Grundsatz »Gemeinsam sind wir stärker« bilden die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, die Hochschule Bremen, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Fachhochschule Köln, die Hochschule München, die Fachhochschule Münster und die Hochschule Osnabrück eine strategische Allianz und arbeiten in ausgewählten Bereichen zusammen.

KONTAKT UAS7 Geschäftsstelle Badensche Straße 52 10225 Berlin www.uas7.de www.uas7.org



Gemeinsam mit Kleinbäuerlichen Viehzüchtern aus der Nordost-Region von Rio de Janeiro berät das INTECRAL-Projektteam, wie Bodenerosion verhindert und gleichzeitig die Milchproduktion gesteigert werden kann. (Foto: Dr. Juan Carlos Toranzo Alamo/ FH Köln)

»Öko« hoch zwei

Ein Beitrag der Fachhochschule Köln

Klimawandel, demografischer Wandel und der Umgang mit knappen Ressourcen zählen zu den großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Dass Ökologie und Ökonomie sich rechnen, zeigt das Forschungsprojekt INTECRAL.

Die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft der ländlichen Region im Bundesstaat Rio de Janeiro (Brasilien) zu erhöhen,

»Wir haben ein Schnellboot«

Ein Beitrag der Hochschule München

Muss Unternehmertum gefördert werden, sind Start-ups nicht ein Effekt von Hochschulen?

Sailer: Nein, das ist kein Automatismus. Deshalb gehört die Förderung von Unternehmerrisikopraktiken seit einiger Zeit zu den strategischen Zielen vieler Hochschulen. Dabei geht es auch darum, Unternehmerpersönlichkeiten auszubilden, also Fähigkeiten in Bereichen wie Kreativität, Leadership oder Teamfähigkeit zu fördern und zu lernen, eigene Projekte in die Hand zu nehmen. So ergibt sich eine Nähe zu Forschungsprojekten, die den Transfer in die Praxis suchen.

Wie unternehmerisches Denken und Handeln gefördert werden, erläutern die Vizepräsidentin Prof. Dr.-Ing. Christiane Fritze und Prof. Dr. Klaus Säiler, Professor für Entrepreneurship und Geschäftsführer des Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE).

Fritze: Die Hochschule München hat seit 2002 mit dem Strascheg Center als sogenanntem An-Institut, also externem Institut, einen starken Partner, der diese Ziele in enger Kooperation mit der Hochschule verfolgt. Die Zusammenarbeit führte dazu, dass wir 2011 vom Bundesministe-

Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen

Foto: Paula Markert

Die große Auswahl an gesellschaftlich relevanten Studienfächern sowie die hohe Lebensqualität an den Standorten der UAS7-Hochschulen machen das anwendungsorientierte Studieren attraktiv.

Dabei sind vor allem die Masterstudiengänge von Bedeutung, die sie hoch qualifizierte Absolventinnen und Absolventen ausbilden, die direkt an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen arbeiten.

An der HAW Hamburg geht es dabei beispielsweise um die Gestaltung der Energiewende oder des Gesundheitssystems von morgen. Die UAS7-Hochschulen sind auch in der Lage, die Akademisierung gesellschaftlicher Bereiche voranzutreiben und sicherzustellen, die durch Angebote der Universitäten bislang unzureichend berücksichtigt werden. Deshalb rückt der höher qualifizierte wissenschaftliche Nachwuchs an Hochschulen für angewandte Wissenschaften zunehmend in den Fokus. Promovierte Wissenschaftlerin-

nen und Wissenschaftler, die nach einer Tätigkeit in der Praxis an die Hochschule zurückkehren, sind darüber hinaus wertvolle Multiplikatoren für die Ausbildung neuer Studierender. Kooperative Promotionen von HAWs und Universitäten ergeben für die Praxispartner und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler interessante Optionen. Die UAS7-Hochschulen begleiten die Promovierenden dabei mit maßgeschneiderten Unterstützungsangeboten. Damit gehen sie den Weg des Bologna-Prozesses konsequent weiter und gestalten auch die dritte Stufe zur Promotion mit.

Mit der wissenschaftlichen Arbeit »ein Ausrufungszeichen setzen«

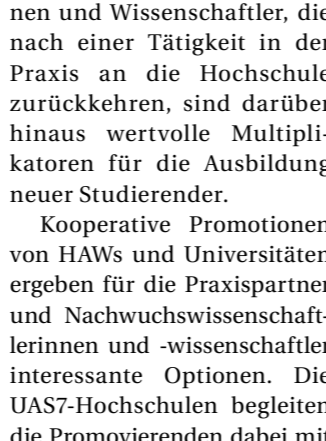
»In meinem Promotionsprojekt untersuche ich die gesundheitliche Lebensqualität von 200 Patienten«, sagt Katrin Baade, M.Sc. Wound Care Management. »Während meiner Masterarbeit an einer Fachhochschule hat mich das Fieber des wissenschaftlichen Arbeitens gepackt. Außerdem ist das Berufsbild des Gesundheitspflegers noch aus-

der Lebensqualität der Menschen bei gleichzeitiger Erhaltung der natürlichen Ressourcen.« betont die Leiterin des Forschungsprojekts INTECRAL, Prof. Dr. Sabine Schlatter von der FH Köln. Vorausgegangen ist das mit 61,4 Mio. Euro von der Weltbank geförderte Entwicklungsprojekt »Projekt Rio Rural« (PNR) für den ländlichen Raum von Rio de Janeiro, das gezeigt hat, in welchen Bereichen von Forschung und Technologie weitere Unterstützung benötigt wird. Prof. Dr. Klaus Becker, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der FH Köln: »Auf dieser Grundlage wird im Projekt INTECRAL Wissenschaft in einer neuartigen Forschungsstruktur in den Dienst der technischen und methodischen Forschungsbedürfnisse für konkrete Entwicklungsmaßnahmen einer bundesstaatlichen Behörde gestellt.«

KONTAKT Fachhochschule Köln Prof. Dr. Klaus Becker Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer klaus.becker@fh-koeln.de www.fh-koeln.de http://intecral-project.web.fh-koeln.de/

derer etwa, solche Prozesse am Beispiel des Disaster-Management zu verstehen, das heißt an Innovationen nach größeren Zerstörungen. Entrepreneure können daraus lernen, dass erhöhte Unsicherheit nicht mit mehr Planung ausgereimt werden kann, sondern dass neue Kriterien, wie die Verfolgung einer gemeinsamen Vision und der richtige Umgang mit Auf und Abs, in den Vordergrund treten.

Wie sieht die internationale Zusammenarbeit aus?
Fritze: Im Bereich Entrepreneurship versuchen wir vor allem, Programme und Projekte aufzusetzen, bei denen Stu-



den und Wissenschaftler, die nach einer Tätigkeit in der Praxis an die Hochschule zurückkehren, sind darüber hinaus wertvolle Multiplikatoren für die Ausbildung neuer Studierender. Kooperative Promotionen von HAWs und Universitäten ergeben für die Praxispartner und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler interessante Optionen. Die UAS7-Hochschulen begleiten die Promovierenden dabei mit maßgeschneiderten Unterstützungsangeboten. Damit gehen sie den Weg des Bologna-Prozesses konsequent weiter und gestalten auch die dritte Stufe zur Promotion mit.

Mit der wissenschaftlichen Arbeit »ein Ausrufungszeichen setzen«

»In meinem Promotionsprojekt untersuche ich die gesundheitliche Lebensqualität von 200 Patienten«, sagt Katrin Baade, M.Sc. Wound Care Management. »Während meiner Masterarbeit an einer Fachhochschule hat mich das Fieber des wissenschaftlichen Arbeitens gepackt. Außerdem ist das Berufsbild des Gesundheitspflegers noch aus-

derer etwa, solche Prozesse am Beispiel des Disaster-Management zu verstehen, das heißt an Innovationen nach größeren Zerstörungen. Entrepreneure können daraus lernen, dass erhöhte Unsicherheit nicht mit mehr Planung ausgereimt werden kann, sondern dass neue Kriterien, wie die Verfolgung einer gemeinsamen Vision und der richtige Umgang mit Auf und Abs, in den Vordergrund treten.

KONTAKT Hochschule für Angewandte Wissenschaften München Prof. Dr. Christiane Fritze Vizepräsidentin für Forschung und Partnerschaften www.hm.edu/forschung www.sce.de

derer etwa, solche Prozesse am Beispiel des Disaster-Management zu verstehen, das heißt an Innovationen nach größeren Zerstörungen. Entrepreneure können daraus lernen, dass erhöhte Unsicherheit nicht mit mehr Planung ausgereimt werden kann, sondern dass neue Kriterien, wie die Verfolgung einer gemeinsamen Vision und der richtige Umgang mit Auf und Abs, in den Vordergrund treten.

Wie sieht die internationale Zusammenarbeit aus?
Fritze: Im Bereich Entrepreneurship versuchen wir vor allem, Programme und Projekte aufzusetzen, bei denen Stu-

den und Wissenschaftler, die nach einer Tätigkeit in der Praxis an die Hochschule zurückkehren, sind darüber hinaus wertvolle Multiplikatoren für die Ausbildung neuer Studierender. Kooperative Promotionen von HAWs und Universitäten ergeben für die Praxispartner und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler interessante Optionen. Die UAS7-Hochschulen begleiten die Promovierenden dabei mit maßgeschneiderten Unterstützungsangeboten. Damit gehen sie den Weg des Bologna-Prozesses konsequent weiter und gestalten auch die dritte Stufe zur Promotion mit.

Mit der wissenschaftlichen Arbeit »ein Ausrufungszeichen setzen«

»In meinem Promotionsprojekt untersuche ich die gesundheitliche Lebensqualität von 200 Patienten«, sagt Katrin Baade, M.Sc. Wound Care Management. »Während meiner Masterarbeit an einer Fachhochschule hat mich das Fieber des wissenschaftlichen Arbeitens gepackt. Außerdem ist das Berufsbild des Gesundheitspflegers noch aus-

derer etwa, solche Prozesse am Beispiel des Disaster-Management zu verstehen, das heißt an Innovationen nach größeren Zerstörungen. Entrepreneure können daraus lernen, dass erhöhte Unsicherheit nicht mit mehr Planung ausgereimt werden kann, sondern dass neue Kriterien, wie die Verfolgung einer gemeinsamen Vision und der richtige Umgang mit Auf und Abs, in den Vordergrund treten.

KONTAKT Hochschule für Angewandte Wissenschaften München Prof. Dr. Christiane Fritze Vizepräsidentin für Forschung und Partnerschaften www.hm.edu/forschung www.sce.de

derer etwa, solche Prozesse am Beispiel des Disaster-Management zu verstehen, das heißt an Innovationen nach größeren Zerstörungen. Entrepreneure können daraus lernen, dass erhöhte Unsicherheit nicht mit mehr Planung ausgereimt werden kann, sondern dass neue Kriterien, wie die Verfolgung einer gemeinsamen Vision und der richtige Umgang mit Auf und Abs, in den Vordergrund treten.

Europäische Strategie Horizon 2020

Ein Beitrag der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Mit der Beteiligung an der europäischen Strategie Horizon 2020 baut die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin die internationale Ausrichtung ihrer Forschung weiter aus.

Internationalität ist ein Markenzeichen der HWR Berlin. Die Hochschule verfügt über vier binationale Studiengänge und ein Dutzend Doppelab-



Horizon 2020: Europa im Fokus (Foto: Sylvie Schumann, HWR Berlin)

schussprogramme und bietet einen großen Teil ihrer Studiengänge – darunter fast alle Masterstudiengänge – auf Englisch an. Die EU und die Rankings des DAAD und des CHE Centrum für Hochschulentwicklung gehört die HWR Berlin in Bezug auf die internationale Ausrichtung von BWL-Bachelor- und Masterstudiengängen zu den Spitzenhochschulen in Deutschland.

Internationalität prägt aber nicht nur Studium und Lehre, sondern auch die Forschung an der großen Hochschule, die auf Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Verwaltungswissenschaften spezialisiert ist. Viele Forschungsprojekte der HWR Berlin sind internatio-

»Impulse geben und Initiative ergreifen«

Ein Beitrag der Fachhochschule Münster

Wie muss man sich Vernetzung mit der Fachhochschule (FH) Münster vorstellen und welche Ziele verbindet sie damit?

Schröder: Lehre und Forschung sind anwendungsnahe, wenn sie in enger Verbindung zur Praxis stehen. Wir greifen den Wissensbedarf und die Erwartungen unserer Praxispartner auf und geben ihnen Impulse, beispielsweise zur Fachkräftegewinnung. Zu den Angeboten unserer Hochschule gehören dazu Studiengänge. Darüber hinaus bieten wir Unternehmen die Möglichkeit, das Deutschlandstipendium zu unterstützen oder sich auf dem Firmtag zu präsentieren.

Die FH Münster engagiert sich in Forschungsprojekten und Innovationsnetzwerken auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. So entwickeln beispielsweise Experten im Merck-Lab der FH Münster neue Leuchtstoffe. Die TAHF koordiniert unter anderem eine deutsch-niederländische Initiative mit über 40 Partnern, die an Innovationen in der Telemedizin und der personalisierten Pflege arbeiten. Außerdem kooperieren wir international mit über 120 Partnerhochschulen und arbeiten an europäischen Forschungsprojekten mit.

KONTAKT Hochschule für Angewandte Wissenschaften München Prof. Dr. Christiane Fritze Vizepräsidentin für Forschung und Partnerschaften www.hm.edu/forschung www.sce.de

Wie sehen die regionalen Aktivitäten im Münsterland aus?
Wir bringen uns aktiv in regionale Prozesse und Strukturen ein, geben Impulse und ergreifen Initiative. Wir sind also nicht nur ein Netzwerk-knoten, sondern auch eine Hochschule, die Netzwerke gezielt knüpft. Mit Standorten in Münster und Steinfurt und Studienorten in den Kreisen Warendorf und Coesfeld sind wir regional aufgestellt. Wir stehen in intensivem Kontakt mit den zumeist mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen vor Ort und haben Partnerschaften aufgebaut. Seit 2001 ist Train – Transfer in Steinfurt unsere Leitinitiative der strategischen Allianz mit dem Kreis Steinfurt. Und wir bilden mit der Universität und Stadt Münster die Allianz für Wissenschaft. Die Hochschule nimmt ihre Rolle als regionaler Innovationsmotor ernst.



Wie können Sie die Aufgaben der TAHF beschreiben?

Die beiden im Folgenden beschriebenen Projekte sind Beispiele für die internationalen Forschungskooperationen der Hochschule Bremen:

In Brasilien gewinnt die maritime Wirtschaft zunehmend an Bedeutung. Wesentliche Impulsegeber sind die Entwicklung und Moderation von Innovationsinitiativen, das kaufmännische Management von Forschungsprojekten und die Entwicklung von Entwicklungsprojekten mit.

Wie können Sie die Aufgaben der TAHF beschreiben?
Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Wie muss man sich Vernetzung mit der Fachhochschule (FH) Münster vorstellen und welche Ziele verbindet sie damit?
Wir bringen uns aktiv in regionale Prozesse und Strukturen ein, geben Impulse und ergreifen Initiative. Wir sind also nicht nur ein Netzwerk-knoten, sondern auch eine Hochschule, die Netzwerke gezielt knüpft. Mit Standorten in Münster und Steinfurt und Studienorten in den Kreisen Warendorf und Coesfeld sind wir regional aufgestellt. Wir stehen in intensivem Kontakt mit den zumeist mittelständischen Unternehmen sowie Institutionen vor Ort und haben Partnerschaften aufgebaut. Seit 2001 ist Train – Transfer in Steinfurt unsere Leitinitiative der strategischen Allianz mit dem Kreis Steinfurt. Und wir bilden mit der Universität und Stadt Münster die Allianz für Wissenschaft. Die Hochschule nimmt ihre Rolle als regionaler Innovationsmotor ernst.

Die beiden im Folgenden beschriebenen Projekte sind Beispiele für die internationalen Forschungskooperationen der Hochschule Bremen:

In Brasilien gewinnt die maritime Wirtschaft zunehmend an Bedeutung. Wesentliche Impulsegeber sind die Entwicklung und Moderation von Innovationsinitiativen, das kaufmännische Management von Forschungsprojekten und die Entwicklung von Entwicklungsprojekten mit.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assistenzsysteme.

Unternehmensgründungen sind eine erfolgsversprechende Form des Wissens- und Technologietransfers und schaffen zukunftsorientierte Arbeitsplätze in unserer Region. Die TAHF unterstützt sie operativ und beteiligt sich auch in Einzelfällen – insbesondere an Ausgründungen aus profitierenden Forschungsfeldern der FH Münster. So liefert beispielsweise die IEXERGY GmbH Lösungen zur energieeffizienten Gebäudeautomation. Die beemo GmbH entwickelt unternehmensspezifische Anwendungssoftware, konzipiert und realisiert mobile Assist